

Ev. Kirchengemeinde Müsen

Gemeindebrief

September » Oktober » November 2024



S. 2 Uschis Verabschiedung

S. 7 Café Vier Jahreszeiten

S. 12 Sommer Camp

S. 14 Termine für die Konfis

S. 28 Konzert in der Kirche

S. 30 75 Jahre Konfirmation

und vieles mehr...

© Foto Paula-Julie Witte

Verabschiedung Uschi Massow



Mir reicht's
ich geh' jetzt
nähen

Wer langsam in ein Alter kommt, zählt zuerst die Jahre, dann die Monate und letztendlich die Tage. Am Freitag, 05. Juli war es dann so weit. Unsere Kirche war sehr gut besucht. Jede Altersgruppe war vertreten und es herrschte ein angenehmer Trubel. Leise war es an diesem Tag in der Kirche nicht und es lag dennoch eine spürbare Spannung in der kirchlichen Luft.

Der Grund, der so viele Menschen an dem Tag in die Kirche führte, war der Abschied von unserer über 20 Jahre liebgewonnenen Jugendreferentin Ursula Massow. Uschi, wie sie von den meisten kurzum genannt wird. Uschi ist, und so hat sie auch nie gearbeitet, kein Mensch der förmlichen Distanz. Uschi ist das Herz der Gemeinde gewesen. Sie war die Ansprechpartnerin so vieler Kinder, Jugendlichen und Eltern. Hätten wir an dem Tag gefragt, wer mit Uschi bereits irgendwann einmal im Sommercamp „Heißen Liebe Tee“ getrunken hat, hätte sicherlich viele Arme in die Luft gehen lassen. Sie hat viele von ihnen vom Grundschulalter bis weit über

die Pubertät hinaus begleitet. Als Ansprechpartnerin und gute Zuhörerin. Mit guten Ideen und starken Nerven. Und nun hieß es „Danke“ zu sagen. Danke für so viele Jahre Einsatz mit Herzblut.

Es war ein emotionaler Gottesdienst. Der, wie hätte es nicht passender sein können, von der Sommercamp-Band Watt'n Beat begleitet wurde. Denn Uschi wollte es lebendig und frisch. Sie kennt ihre Gemeinde eben. Einen gesunden Rundum-Blick und den Kern treffen. „Was ist gerade dran?“, war 20 Jahre lang ihr Bestreben. Und so war es für sie auch völlig selbstverständlich, dass sie bereits im Vorfeld dafür gesorgt hat, dass direkt nach dem Gottesdienst die Leinwand für eine Liveübertragung des EM Viertelfinal-Fussballspiels Deutschland gegen Spanien freigegeben wurde. So brauchte keiner während des Gottesdienstes auf die Uhr schauen und befürchten, den Anstoß zu verpassen. Selbst bei der Länge des Gottesdienstes hat Uschi Wert daraufgelegt, dass der Gottesdienst pünktlich endet. Die vielen Dankesreden und Geschenke

mussten eben später nach dem offiziellen Teil überreicht werden. Unsere neue Superintendentin



Kerstin Grünert und Volker Peterek, unser Referatsleiter aus Siegen, hielten den Gottesdienst an Uschis Ehrentag. Auch für unsere Superintendentin war es sichtbar ein emotionaler Abschied. Denn auch Kerstin Grünert kennt unsere Uschi bereits aus Kindheitstagen. Volker Peterek, der Uschi auch bereits viele Jahre kennt, erzählte neben ihrem dienstlichen Werdegang auch viele lustige Anekdoten aus Uschis Kirchenzeit. Es wurde deutlich, dass dort vorne nicht ausschließlich „Dienst“ getan wurde. Es war ihnen ein persönliches Anliegen, Uschi mit wertschätzenden Worten und Gottes Segen in ihren wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden.

Anschließend hieß es dann Anpfiff. Nicht nur beim Fussball, sondern auch draußen, vor der Kirche. Den Startschuss dafür gaben die Teamer. Sie nahmen Uschi vor der Kirche in Empfang. Sie standen mit Flensburger Fassbrause-Flaschen Spalier. Kaum ging Uschi dann durch die Reihe der Teamer, hörte man es nacheinander ploppen. Dieses Geräusch der Bügelflaschen, das wussten die Jugendlichen, mag Uschi. Ein Insider, der bei Uschi sehr gut ankam. Bügelfla-

schen hat man an der Küste und das ist ein beliebtes Urlaubsziel von Uschi.

Während draußen die Bratwurst von unserem Pfarrer Andreas Weiß persönlich auf dem Grill gedreht wurde, ging in der Kirche die Spannung weiter. Mit Bratwurst in der einen und Bier in der anderen Hand, saßen selbst die Altpfarrer in der Kirche und starrten nicht ehrfürchtig auf die Kanzel, sondern auf das spannende Fußballspiel der Fußball EM. Ob die sich das jemals erträumt haben, in der Kirche, mit Bier und Wurst in der Hand Fußball zu schauen? Es war ein schönes Bild, daher hat es das auch auf



die Titelseite geschafft. Es war ein Fest bis spät am Abend. So gemütlich war es wieder unter den Kastanien in Dorfmitte. Wir werden Uschi als Kollegin vermissen. Doch natürlich freuen wir uns mit ihr. Jetzt ist die Zeit für Uschi, das Leben zu genießen. Und so gab es zum Abschied ein kleines Präsent mit der Aufschrift: Mir reicht's, ich geh jetzt näher.

Text: Tim Bakker Fotos: Paula Julie Witte





Hier ist nicht vom „lieben“ Gott die Rede. Das müssen wir uns sagen lassen. Im ganzen 23. Kapitel des Propheten Jeremia erzählt Gott von sich selber, wie er auch sein kann: Nicht nur lieb. Er kann auch zürnen. Und zwar über die, die ihn entweder leugnen oder aber vereinnahmen für ihre Sachen. Gott lässt sich aber nicht vereinnahmen. Nirgendwohin.

Gott ist immer Gott;
das Geheimnis der Welt.

Ich lese an diesem Tag in der Siegener Zeitung aus einem palästinensischen Flüchtlingslager in Beirut. „Alle wollen Krieg“, „So Gott will, wird Israel ausgeradiert werden“, „Wenn Gott meine Gebete hört ...!“ Und auch die Israelis rufen und beten zu Gott. Immer schon wurde versucht Gott auf seine Seite zu ziehen, in Kreuzzügen mit dem Schlachtruf „Deus vult“, Gott will es oder im 2. Weltkrieg mit dem Koppelaufdruck „Gott mit uns“. Doch Gott duldet es vielleicht, wenn Menschen ihn auf ihre Seite ziehen wollen. Aber er duldet es nicht ewig. Irgendwann zeigt er sich: seine Größe, seine Macht, seine Herrlichkeit. Und sagt dann: Ich bin nicht der, de ihr haben wollt. Ich bin Gott. Und ich bleibe Gott. Was immer ihr aus mir machen wollt. Der Prophet Jere-

mia hat Gott am eigenen Leib erlitten. Er lebte und verkündete in der schlimmsten Zeit des frühen Volkes Israels: als sie ein Gottesgericht erlebten, etwa in den Jahren 580 bis 530 vor Jesus. Etliche wurden weggeführt nach Babylon, ins Exil. Jeremia selber könnte dabei gewesen sein. In vielen seiner Worte ringt er mit Gott und dem, wie er ihn versteht – oder nicht versteht. In manchen Bildern versucht er, seinem Volk den fernen Gott verständlich zu machen. Mit mäßigem Erfolg. Die sogenannten falschen Propheten wollen einfach nicht hören; und wer auf die falschen Propheten hört, möchte genau das hören, was sie sagen. Es ist so leicht zu glauben, wenn Menschen sagen, dass alles gut wird. Oder wenn wir das hören, was wir hören möchten.

Dann ist Gott gut. Und lieb.
Gott ist Liebe, ja das steht fest

und in Jesus hat er uns seine ganze Liebe gezeigt, aber Liebe ist nicht immer lieb. Auch der ferne Gott ist Gott. Auch der dunkle Gott ist Gott. Und nicht alles, was Gott als Liebe sieht, sehen wir auch so. Gott muss uns auch Geheimnis bleiben, unentschlüsselbar. Wir sind nicht zum Verstehen Gottes auf der Welt, sondern zum Anbeten Gottes. Durch Anbetung nähern wir uns Gott. Und Gott nähert sich uns. Erst wer bekennt: Denn dein ist das Reich und die Macht und die Herrlichkeit – erst denen öffnet sich eine Tür ins Himmelreich. Und sie erkennen: auf Erden darf es keine andere Macht geben als den Willen Gottes. Den Willen zur Liebe. Und so beten wir mit und für Israel um Frieden. Wir beten um Gerechtigkeit und Frieden mit allen Nachbarvölkern. Wir beten um Heilung von allen Hass, damit Niemand mehr Krieg will.

Andreas Weiß



und sprechen darüber, was für unsere Kirchengemeinde gerade ansteht. So ist es in den meisten Gemeinden gängige Praxis. Wir haben allerdings schon festgestellt, dass es nicht ausreicht und uns auch schon zusätzlich getroffen. Wir haben erlebt, dass wir uns gut ergänzen und es uns allen ein Anliegen ist, die Kirchengemeinde mit neuen Angeboten zu beleben. Generell sind uns in den ersten Monaten viele Themen begegnet. Themen mit auch sehr umfangreichen Hintergründen. Viele Mails sind zu lesen und Entscheidungen zu treffen. Doch es ist nicht alles immer nur Bürokratie, was uns als Presbyter begegnet.

Aus dem Prebyterium

„So ist es als Frisch-Presbyter“,
ein Bericht von Tim Bakker.

„Papa kannst du mal schnell...“, habe ich schon oft von meinen Kindern gehört und wusste, dass es meistens in wenigen Minuten nicht getan ist. Und so musste ich es jetzt auch mal von der anderen Seite erfahren.

ICH MUSS MAL SCHNELL DIE
WELT RETTEN,

so wie Tim Bendzko singt, lässt sich leider nicht auf die ehrenamtliche Arbeit eines Presbyters übertragen. Schnell ist eben oft nicht möglich und auch in der Regel nicht der beste Ratgeber. Deswegen ist es wirklich gut, dass ein Presbyterium (Kirchenvorstand) aus mehreren Personen besteht und sie gleichberechtigt und gemeinsam für die Kircheninteressen handeln. Einmal im Monat setzen wir uns zusammen



Als Kind träumt fast jeder Junge einmal davon, mit einem Feuerwehrauto und Martinshorn zu fahren. Ich habe jedoch, bei einer Hochzeit in Müsen, den Küsterdienst übernommen und durfte die Glocken läuten! Was für ein Nervenkitzel-Moment. Es geht ein Ruck durch das ganze Gebäude, man spürt ihn regelrecht. Das Geräusch, wenn sich die Glocken langsam hin und her bewegen. Beeindruckend. Und dann, der erste kräftige Schlag. Ich sage euch, das war mein persönliches Highlight.

Allerdings gibt es auch Momente, in denen man sich in die Jugendzeit zurückversetzt fühlt. Die Aufregung alles richtig zu machen und dass man ja nichts vergisst, oder sogar falsch macht. Das Abendmahl ist so ein Moment. Habe ich an den Traubensaft ge-



dacht? Ist das Brot richtig geschnitten? Sind genug kleine Kelche auf dem Tablett? Nur nicht stolpern. Oh, da ist mir bei dem Café 4 Jahreszeiten etwas passiert. Gabriele Setzer hat in ihrem Bericht liebenswürdigerweise darüber nichts geschrieben. Aber andersrum war es so lustig, dass ich es gerne mit allen hier teile. Beim Café 4 Jahreszeiten bekommt jedes Geburtstagskind einen Muffin. Dieses Mal hatte ich, als Presbyter, die Ehre diese Geburtstagsmuffins zu verteilen.

AUF DEM WEG ZUM ERSTEN
GEBURTSTAGSKIND STARTETE
ICH MEINEN WEG WOHL ETWAS
ZU SCHWUNGVOLL, DENN DIE
MUFFINS FLOGEN IM WEITEN
BOGEN ÜBER DAS
GEBURTSTAGSKIND HINAUS.

Wer den Silvester-Klassiker „Dinner for One“ kennt, kann sich bildlich vorstellen, wie das ausgesehen hat. Meine Frau hat sowas wohl schon geahnt und genügend Muffins gebacken, so dass jeder dennoch einen unbeschädigten Muffin bekommen konnte. Ansonsten gibt es gerade nicht allzu viel Neues zu berichten. Es wird weitergeführt, was bereits vom vorherigen Presbyterium angestoßen wurde, und wir machen uns hier und da ein Bild, bevor wir Beschlüsse fassen. Wir, das Presbyterium, sind dankbar und wollen an dieser Stelle einen Dank an alle Ehrenamtlichen aussprechen, die ihre Zeit für die Kirchengemeinde spenden. Ob nun als Gemeindebrieftausträger, Gruppenleiter oder Organisator der verschiedenen Früh-



stücktreffen oder Cafe-Treffs. Unsere Gemeinde lebt durch solche Aktivitäten. Ohne unsere Ehrenamtlichen würde es unsere Kirchengemeinde wohl nicht mehr geben. Vielen Dank.

Herzliche Grüße von unserem Vorsitzenden, Pfarrer Andreas Weiß und dem gesamten Presbyterium.

Tim Bakker

Café - Vier Jahreszeiten

Seit einigen Jahren ist es eine liebevoll gewonnene Tradition in unserer Kirchengemeinde, die über 80-jährigen Gemeindeglieder zum Café Vierjahreszeiten einzuladen. Nachdem der geplante Termin Ende April mangels genügend Anmeldungen leider nicht stattfinden konnte, trafen sich nun am 26. Juli die Geburtstagskinder von gleich zwei Vierteljahren im Dahlbrucher Gemeindezentrum zum gemütlichen Beisammensein. Nach einer kurzen Andacht von Pfarrer



Andreas Weiß wurden wie üblich die Namen aller Geburtstagskinder verlesen und jeder bekam ein kleines Törtchen mit Geburtstagskerze. Nach dem kräftig geschmetterten Geburtstagslied für alle wurde ausgiebig Kaffee und Kuchen genossen. Augenscheinlich hatten sich viele der Anwesenden länger nicht gesehen, denn es wurde sich rege an den Tischen unterhalten (der Lärmpegel ließ vermuten, es wären deutlich mehr als die anwesenden 35 Personen...) Viel Programm musste es deswegen auch gar nicht geben. Brigitte Gehrke hatte zwei kurze Geschichten für

uns mitgebracht und auf Wunsch der Senioren wurden spontan noch zwei Volkslieder gesungen, der Gesang konnte sich wirklich hören lassen! Gegen Ende des Nachmittags wurde Brigitte Gehrke, unter deren Regie



das Café Vierjahreszeiten seit dessen Start im Jahr 2019 gestanden hat, von Pfarrer Andreas Weiß mit einem Blumenstrauß und einem Liederbuch verabschiedet. Brigitte hat sich in all den Jahren mit viel Herzblut der Organisation und Vorbereitung des Café Vierjahreszeiten gewidmet und gibt diese Funktion aus persönlichen Gründen ab. Danke Brigitte für deinen jahrelangen Einsatz und danke, dass du uns auch weiterhin noch unterstützend zur Seite stehst! Leider haben wir vor lauter Kaffeetrinken, Singen, Geschichten hören und vielen guten Gesprächen ganz vergessen, ein paar Fotos zu machen, die wir hier hätten abdrucken können... aber auch ohne „Beweisfotos“ war es ein rundum gelungener Nachmittag und wir freuen uns schon auf das nächste Café Vierjahreszeiten am 25. Oktober!

Gabriele Setzer

Café Vier Jahreszeiten

nächstes Treffen:

25. OKTOBER
UM 15 UHR

Gemeindezentrum Dahlbruch

Wir laden alle Geburtstagskinder der Monate Juli bis September ab 80 Jahren herzlich ein mit uns einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Sie dürfen gerne eine Begleitperson mitbringen. Um den Nachmittag besser planen zu können, bitten wir Sie um eine vorherige

**ANMELDUNG BIS ZUM
22. OKTOBER 2024.**

Das Gemeindezentrum ist barrierefrei zu erreichen. Sollte es Ihnen nicht möglich sein nach Dahlbruch zu kommen, holen wir Sie gerne ab. Wir haben einen Fahrdienst eingerichtet. Bitte sprechen Sie uns dazu an.

Gemeindebüro: Tel. 61517 oder per E-Mail: kg-muesen@kk-siwi.de
Pastor Andreas Weiß: Tel.: 6312 oder E-Mail: a.weiss@kk-siwi.de

weitere Einladungen ins Gemeindezentrum Dahlbruch

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ingeborg Küppersbusch
Tel.: 02733-61820

Für diesen Nachmittag müssen Sie sich nicht anmelden.

Gemeinsamkeit ist gut für die Seele

Ökumenischer Seniorennachmittag

jeden 1. Mittwoch im Monat,
15 - 17 Uhr
im Gemeindezentrum Dahlbruch

Unterhaltsam, abwechslungsreiches
Programm in netter Gesellschaft.
Keine Anmeldung nötig.

Die Seniorinnen und Senioren schlossen das Veranstaltungsjahr im Juli mit einer Busfahrt zum Kloster Marienstatt im Westerwald ab. Der Bus war bis auf den letzten Platz besetzt und die Stimmung war von Anfang an hervorragend, trotz des regnerischen Wetters. Das Kloster Marienstatt wird von den Zisterziensermönchen betrieben, die das Kloster selbst finanzieren. 14 Mönche sorgen für die Erledigung der vielfältigen Aufgaben wie uns Pater Gregor erklärte. Dazu gehören die Seelsorge in der Pfarrei „Maria Himmelfahrt Hachenburg“, die Betreuung der Wallfahrt mit jährlich 10.000 Pilgern, die Gesprächsseelsorge, die Gästebetreuung im Kloster und die Arbeit mit Schülern und Schülerinnen am privaten Gymnasium. Zum Kloster gehören eine Buch- und Kunsthandlung, das Brauhaus, ein Wasserkraftwerk und ein großer Biogarten, aus dem ein Teil der Nahrungsmittel bezogen wird. Der Tagesablauf der Mönche hat einen Stundenplan mit Gebet und Arbeit. Mittelpunkt ist das gemeinsame Chorgebet, zu dem sich die Mönche mehrmals am Tage in der Kirche treffen. Nach den informativen Erläuterungen des Paters Gregor gab es Kaffee und Kuchen im Brauhaus des Klosters. Anschließend hatte jeder Gelegenheit einen Spaziergang durch



den Garten zu machen, die Klosterkirche zu besichtigen und den Klostershop zu besuchen. Obwohl das Wetter nicht gerade sehr einladend war, tauschten alle auf der Rückfahrt ihre Eindrücke untereinander aus. Es wurde schon überlegt, wohin man im nächsten Jahr eine erlebnisreiche Fahrt machen könnte.

Nach der Sommerpause im August trifft sich der ökumenische Seniorenkreis wieder wie üblich am ersten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum in Dahlbruch.

Ingeborg Küppersbusch

die neuen Termine

04. SEP. + 02. OKT.

06. NOV. + 04. DEZ.

Allianz Gottesdienst

Openair war er nicht - wie ursprünglich geplant und seit Jahren eine schöne Tradition - aber dennoch etwas Besonderes: der diesjährige Allianzgottesdienst am 30. Juni, aufgrund des Regens dann im Gemeindehaus "An der Sang". Und da die Information über den Ort bei schlechtem Wetter nicht mehr bei allen Gottesdienstbesuchern angekommen war, fanden sich einige erst auf Umwegen ein. Das passte in gewissem Sinn schon zum Thema, das sich als echte Chance entpuppte, an Unzulänglichkeiten nicht zu verzweifeln und dem Diktat der Selbstoptimierung und Perfektion zu entkommen. Es war als Frage formuliert: "Was macht mich stark, auch wenn ich schwach bin?" Diese wurde letztlich durch die Botschaft der Zusage Gottes "Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig" beantwortet. Und zwar zum einen durch einen sehr berührenden und nachdenklich machenden Bericht, wie ein Gottesdienstbesucher ganz unerwartet Hilfe durch eine Frau erfuhr, die diese Hilfe nur leisten konnte, weil sie kurz vorher auf Gottes Stimme gehört hatte.

Zum anderen in der Predigt von Pastor Weber. In seiner Predigt erinnerte er uns daran, dass es der bedeutende Apostel Paulus war, der an einem gesundheitlichen Handicap litt. Das ihn sein nicht geheiltes Leiden immer wieder aufzeigte, wo seine persönlichen Grenzen liegen. Ja, dass es der bedeu-



tende Apostel Paulus persönlich war, durch die die Erkenntnis „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ wirkte. Allianzgottesdienst bedeutete nicht nur, dass die TeilnehmerInnen aus verschiedenen Gemeinden zusammenkommen, sondern auch, dass die Ge-

Frauentreff

FRAUENTREFF KONTRAPUNKT

Herzliche Einladung an alle Frauen zum miteinander Reden, Singen, Nachdenken, Zuhören, Lachen, Innehalten, Beten und, und, und...

Wir treffen uns um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum Dahlbruch.

Es gibt aber Ausnahmen. Daher ruft uns gerne vorher an.

Nächsten Termine: 09.09., 21.10. + 18.11.

Kontakte: Kathrin Weiß Tel. 6312 und Almuth Saure-Andreeßen Tel. 60577

staltung des Gottesdienstes von den Pastoren der verschiedenen Gemeinden gemeinsam übernommen wird. Verschiedene Elemente die ein harmonisches Ganzes bilden. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Posaunenchören der evangelisch-reformierten Kirchengemeinden des oberen Ferndorftales bereichert. Es geht bei der Allianz um Begegnung und davon gab es an diesem Sonntag viele Möglichkeiten. Beim Ankommen vor Beginn des Got-

tesdienstes, in der Gottesdienstgemeinschaft, beim anschließenden Stühle stapeln und nicht zuletzt beim gemeinsamen Mittagessen, zu welchem die Christliche Gemeinde Gerbergasse alle nach dem Gottesdienst einlud. Wer noch mitkam, durfte ausgesprochen leckere Würste und Salate sowie die Gastfreundlichkeit der Gastgeber genießen.

Dorothe Hoffmann u. M.V. Bakker-Witte
Foto: CVJM Posaunenchor

Gemeinsam Frühstückten





Wir sind eingeladen
05. Sep. 9.00 Uhr
Ökum. Frauenfrühstück
Andacht in der
kath. Kirche Dahlbruch
anschließendes Frühstück
im Augustinusheim

weitere Termine
08. Okt. / 12. Nov.
jeweils 9.00 Uhr
ev. Gemeindezentrum
Dahlbruch



MÄNNER
Frühstück

EINE GUTE ZEIT
um über Gott und die Welt zu sprechen





19. Sep. und 17. Okt.,
jeweils 9.00 Uhr
21. Nov. Fahrt zur Polizei Siegen,
Treffen 8.30 Uhr



Das Konficamp 2024 war einfach mega und wird uns sicherlich noch lange im Kopf bleiben. Schon im Vorcamp hatten wir als ehrenamtliche Teamer richtig viel Spaß und haben uns gut auf die Woche mit den Konfirmanden vorbereitet. Dabei sind wir als Team echt zusammengewachsen. Im Hauptcamp haben die Konfis dann die Geschichte von Joseph und seinen „Up & Downs mit Gott“ kennengelernt, die durch kurze Theaterstücke erzählt wurde. Es war echt cool zu sehen,



wie alle dabei waren – das war definitiv das beste Konficamp, das wir bisher hatten. Der Spaß kam definitiv nicht zu kurz! Ob bei den Spielen, auf dem Volleyball- und Basketballfeld oder bei den Was-

serschlachten durchs ganze Dorf – es war immer etwas los. Und obwohl wir bei den Wasserschlachten klatschnass wurden, trockneten wir dank des sonnigen Wetters in Otterndorf schnell wieder. Besonders unterhaltsam war

es, wenn Pastor Weiß mitten im Geschehen war, vor allem bei den lustigsten Momenten. Oft mit seinem Fahrrad oder einem Eis in der Hand. Man konnte sehen, wie sehr er das Ganze genossen hat, was die Stimmung noch besser gemacht hat. Ein besonders cooler Moment

war, als sich die Teamer und Konfis gegenseitig die Haare geflochten haben. Die Flicht-Schlachten, bei denen uns einige Konfis echt herausgefordert haben, und die Karaoke-Party waren weitere Highlights, über die wir noch lange lachen werden. Richtig witzig



war auch, als die Konfis sich Lieder fürs Warm-up überlegt haben. Sie haben versucht, uns den Cotton Eye Joe-Tanz beizubringen. Für den einen oder anderen von uns war das gar nicht so einfach, aber es hat mega viel Spaß gemacht.



Auch Pfarrer Weber und seine Frau waren immer gut gelaunt und sind lächelnd durchs Camp spaziert. Die fünf Tage im Camp waren voll von coolen Erlebnissen. Wir haben zusammen gegrillt, getanzt, gelacht, am Lagerfeuer gegessen und in der Niedersachsenhalle Gottesdienste gefeiert. Unsere Band „Watt’n’Beat“

nicht möglich gewesen. Und die Konfis haben sich mit so viel Freude und Energie in alle Challenges und Spiele gestürzt – es war einfach toll, das zu sehen! Die Erinnerungen an das Konficamp 2024 bleiben uns sicher noch lange.

Das bemalte Schild der Konfis, das bald im Gemeindezentrum in Dahlbruch hängt, und die selbstgebastelten Traumfänger sind coole Erinnerungen an diese Zeit. Zum Schluss ein dickes Dankeschön – an die Pastoren, Teamer und Trainees, die das alles möglich gemacht haben, und natürlich an die Konfis, die das Camp mit ihrer guten Laune zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Ihr wart der Hammer!



hat uns mit Songs wie „My Lighthouse“, „Alles Tanzt“ und „Oceans“ ordentlich eingeheizt. Beim Großgruppenspiel „Siedler von Otterndorf“ und dem Bunten Abend haben wir den zweiten Platz geholt – da können wir echt stolz drauf sein. Das alles wäre ohne die vielen Teamer, auch aus unserer Gemeinde, die bei der Planung und Umsetzung geholfen haben,

Und ein letztes Mal unser Schlachtruf: MIT DEM HERRN – MDH

Eure Teamer Marlon, Anton und Paula

Fotos: Fototeam SommerCamp

Konfirmandenunterricht

für Katechumene

Dienstags ab 17. September, 16 - 17:30 Uhr alle zwei Wochen

komm' vorbei und mach mit

bist du mind. 12 Jahre?

im Gemeindezentrum Dahlbruch

Liebe Eltern, nähere Informationen gibt es am Elternabend, **01. Oktober 2024 um 18:00 Uhr** im Gemeindezentrum, Dahlbruch. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon mal vor!

Samstags-Blocktage

für die Konfirmanden

7.09

26.10

23.11

14.12

9:00 Uhr

mit Frühstück

Grundkurs **KnowHow**

Aufbaukurs **KnowMore**

vom 20.-25. Oktober 2024
im Abenteuerdorf Wittgenstein

juenger Evangelische Jugend im Kirchennetzwerk des Bistums Bielefeld

www.juenger-siwi.de

Abenteuerdorf WITTGENSTEIN
BEZUG NEUTRORIGEN ERLEBENS

Hat dir das Sommer-Camp gefallen und du hast Spaß an Jugendarbeit?!

Dann ist das vielleicht was für DICH.

Info: www.juenger-siwi.de



Kreativer Mittwoch, 16.15 - 18.30 Uhr in der Kreativen Kirche Dahlbruch

Kreatives Gestalten, Musizieren, coolste Legobausätze, und
vieles mehr...

Für Kids und Eltern.

Ausserdem bietet Sarah vielseitige Kreativ-Projekte an.
Auf dem Plan stehen u.a. plottern, Paper Craft, oder
Lichterketten basteln. Schau mal in den Schaukasten der
Kirche oder besser noch - komm vorbei.



Jugendgruppe

Gemeinsames chillen

Billard, Kicker oder, oder...

Termine: 12. Sep., 26. Sep., 24. Okt.,
07. Nov., 21. Nov. je 19.00 Uhr im GZ



FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ) IN DER EV. JUGEND

Du weisst noch nicht was du nach der Schule
machen willst? Informiere dich doch einfach
mal unverbindlich.

Ansprechpartner: Volker Peterek

Telefon: 0271 5004-292

volker.peterek@kirchenkreis-siwi.de



unser Jugendreferent:
Bolko Mörschel
Tel.: 0151 53935138
evjugend7@kk-siwi.de
www.jugend-region-sieben.de



Wir haben uns ein Jahr auf die Schule vorbereitet, viel zusammen gelernt, gelacht und erlebt. Jetzt war es endlich soweit:

UNSERESCHULIÜBERNACHTUNG!

Was für eine Aufregung!

Wir haben uns um 19:00 Uhr im Kindergarten getroffen und erstmal unsere Betten in der Villa aufgebaut. Es war ganz schön eng mit 14 Kindern und 2 Erzieherinnen. Danach haben wir uns von unseren Eltern verabschiedet und uns auf die Suche nach einem Hinweis für die Schatzsuche gemacht. In jeder Ecke haben wir gesucht und dann endlich einen Brief an unserer Eingangstür gefunden.



Es war kaum zu glauben! Ein Brief vom „kleinen Wir“! Nur für uns Schulis! Und ein Puzzleteil... In dem Brief hat „das kleine Wir“ uns dann erklärt, dass wir den Hinweisen folgen sollen, die es für uns versteckt hat und dann verschiedene Aufgaben lösen müssen. Das Wichtigste dabei war, dass wir zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen, weil wir nur gemeinsam stark sind! Außerdem sollten wir insgesamt 8 Puzzleteile finden.

Unsere erste Aufgabe war, dass wir alle mit bunter Kreide unsere Namen auf den Boden schreiben. Dann sind wir weiteren Hinweisen in den Wald gefolgt. Wir haben geheimnisvolle Pfeile und immer wieder Briefe vom „kleinen Wir“ gefunden. Es gab tolle Aufgaben und Überraschungen. Wir sind gehüpft, durch einen Zaubertunnel gekrabbelt der uns noch mutiger gemacht hat, wir haben mit dem Wind getanzt und Seifenblasen gefangen. Wir haben bunt bemalte Steine gefunden, die wir von einem Kind zum nächsten weiter reichten. Diese tollen Steine durften wir aufteilen und mit nach Hause nehmen. Es gab Zauberbräuse die unseren Mut wiederaufgefrischt hat und uns danach an einem langen Seil einen dunklen Weg entlang gehangelt, gemeinsam gesungen, die 8 Puz-



zleteile gefunden und zusammen gepuzzelt. Auf dem Puzzle sah man das „kleine Wir“ vor einer Brücke stehen. Es sah genau aus, wie die Brombach, wo wir inzwischen angekommen waren. Tatsächlich haben wir da auch einen Schatz gefunden! Danach sind wir ins Schützenhaus gegangen wo zwei sehr nette Frauen ein Abendbrot für uns vorbereitet haben. Die Würstchen und Brötchen waren sooooo lecker. Nach dem Essen haben wir uns auf den Heimweg gemacht. Zum Glück hatten wir unsere Taschenlampen dabei. Im Kindergarten hat uns noch eine weitere Überraschung erwartet. Auf jedem Bett lag ein buntes Kissen. Auf den Kissen waren jeweils unsere Namen und der Papagei Polynesia, den wir auf der Freilichtbühne Freudenberg in dem Stück „Dr. Dolittle und seine Tiere“ kennengelernt haben. Das „kleine Wir“ hat sich wirklich sehr viel Mühe für uns gegeben. Dann haben wir uns bettfertig gemacht und in unsere Betten gekuschelt. Wir haben noch eine Geschichte gehört und gegen 0:30 Uhr sind dann auch die letzten Abenteurer eingeschlafen.



Was für ein toller Tag!!!! Am nächsten Morgen kamen die anderen Erzieherinnen, die nicht bei uns geschlafen haben unsere Eltern und auch Pastor Weiß. Gemeinsam haben wir gefrühstückt. Nach dem Frühstück haben wir im großen Abschlusskreis gemeinsam gespielt, gesungen, gelacht und geweint. Pastor Weiß hat uns gesegnet und wir haben unser Schulimappen bekommen.

Während des gemeinsamen Abschlussliedes sind wir mit den Erzieherinnen vor die Tür gegangen und dann „raus geschmissen“ worden. Im Anschluss haben wir mit unseren Eltern noch die selbstgestalteten Zaunlatten am Kindergartenzaun angebracht, die sich jeder anschauen kann. Aber bitte nicht kaputt machen. Was für ein toller Abschluss! Die Schulkinder mit ihren zwei Erzieherinnen Anne und Nicole.



Text und Fotos vom Müsen Kindergarten

Väter – Samstag, 04. Mai 2024

Der ev. Kindergarten Müsen lud an diesem Samstag zum alljährlichen Väter-samstag ein. Das große Ziel: Die Ginsburg. Treffpunkt war der Gillerparkplatz in der Nähe des Gillerbergheims. Schon vor 10.00 Uhr trafen die ersten Väter, Onkel, Opas und Freunde mit den Kindern ein. Die Kleinsten vergnügten sich bereits jetzt in den phänomenalen Matschpfützen, die der Regen der vergangenen zwei Tage auf dem Parkplatz hinterlassen hatte. So manche Pfütze war tiefer als erwartet; wohl dem, der



eine Matschhose mit Gummistiefeln trug. Dann zog die Schar von weit über 20 Kindern los in Richtung Ginsburg. Zunächst bergab, an der Grillstelle der „alten Köhlerhütte“ vorbei, zum Fuß des Schlossbergs. Doch plötzlich war der Weg versperrt. Die Kinder staunten nicht schlecht, als mit lautem Lachen mitten im Wald der weit bekannte Hans Hübner selbst mit seinen Recken unsere Gruppe aufhielt. Mit großen Augen und eine Menge Neugier beäugten die Kinder die Rittergruppe.

Die anfängliche Skepsis der Kleinsten wich sehr schnell, als sich der Raubritter Hans Hübner als ein sehr freundlicher Gesell herausstellte und mit glänzenden Augen beobachteten die Kinder die wilde Kleidung und natürlich die mitgebrachten Waffen: Messer und Schwerter hingen an den Gürteln der Ritter und der lange Speer beeindruckte so manchen Ritteranwärter. Hans Hübner lud unsere Gruppe ein, mit in seine Burg zu kommen, um dort mehr vom Leben der Ritter zu erfahren. So zog unsere Gruppe, flankiert von den Rittern, den Schlossberg hinauf. So manche kleine Hand streichte während der letzten Etappe über den einen oder anderen Schwertknauf. Auf der Brücke hielt unsere Gruppe an und der Burgherr stellte seinen Kerker- und Schatzmeister Chlodwich vor. Chlodwich wies uns auf die Gefahren einer Burganlage hin und führte uns dann in das Innere der Hauptburg. Dort angelangt, gab es direkt eine erste Teamaufgabe. Chlodwich hatte als Schatzmeister zuvor einen (wie er sagte) „Hüppel“ von Puzzelteilen auf dem gesamten Burggelände versteckt. Diese galt es nun zu finden. So machten sich Kinder und Erwachsene auf, in der Burg, im Burggraben und im angrenzenden Wald zu suchen. Es dauerte schon eine Weile, bis die 32 Puzzelteile – die Chlodwich selbst erstellt hatte – gefunden waren. Das Zusammensetzen stellte sich dann auch sehr schwierig heraus und die Ritter lachten mehrmals auf, als selbst die Erwachsenen ans Grübeln kamen. Mit Unterstützung gelang es dann schließlich das Puzzle zusammen zu setzen. Zu sehen war dann eine Panoramaskizze der Ginsburg mit einem großen Schwert.

Im Anschluss konnten sich die Kinder auf ausgebreitete Decken setzen und die Ritter stellten Kleidung, Geschirr und Essen aus dem Mittelalter vor. Dabei konnten die Kinder geschnitzte Holzsteller und Holzlöffel anfassen; und einzelne Kinder trauten sich auch, einmal richtige Ritterkleidungsstücke wie den Gugel anzuziehen. Die Ritter berichteten von der Geschichte der Ginsburg, was einen Burgherrn ausmachte und zeigten eine Urkunde sowie eine Zeichnung der Ginsburg, wie sie vermutlich früher aussah. Nach einer Picknickpause im Burghof kam überraschend Hartwich, die Torwache, dazu. Gemeinsam zeigten die Ritter nun, welche Waffen sie dabei hatten: Schwerter, Schilde, Äxte, Speere, Bogen



und Pfeil. Hans Hübner suchte sich nun einen mutigen Vater aus, der sich traute, einmal mittelalterliche Kleidung anzuziehen. Verschwiegen hatte der Raubritter, dass nun auch das schwere Kettenhemd (dass von mehreren Kindern getragen werden musste) und ein massiver Eisenhelm angezogen werden musste.

Jetzt durfte der Vater sogar das große schwarz - grüne Schild des Hans Hübner halten und mit einem Schwert in der Hand ein Foto machen. Allerdings wurde dann unser

„Rittervater“ von Hartwich nach kurzer Schwertkampfeinweisung zum gefährlichen Zweikampf gefordert. Mit glänzenden Augen verfolgten die Kinder den Schaukampf, der mit klingenden Schwertern und Kampfgebrüll seinesgleichen suchte. Jetzt wurde es noch spannender: Die Ritter teilten sich in drei Gruppen auf und die Kinder konnten nun selbst einmal ihr Geschick mit den mittelalterlichen Waffen probieren: Mit Helm und Kurzsword gegen Hartwich antreten, sich im Bogenzielschießen versuchen



oder sich trauen, bei Kerzenschein in den Burgkeller mit Hans Hübner zu gehen. Wer sich noch weiter traute, konnte auch einen Aufstieg in den Bergfried unternehmen und die wunderschöne Aussicht von oben genießen. Gegen Mittag verabschiedeten sich die Ritter vom Geisenberg und luden alle ein, am kommenden Pfingsten die Raubritter auf Kultur Pur zu besuchen. Ein herzliches Dankeschön an die „Schlossberg Raubritter“, die uns mit viel Liebe zum Detail in die Welt des Mittelalters eintauchen ließen. Gebauteuchnunwohlundbiszum nächsten Mal, euer Kindergarten aus Müsen.

Für den Kindergarten: David Schreiber

Neue Räume in der Ev. Kita Dahlbruch
Die Ev. Kita Dahlbruch freut sich über zwei neu gestaltete Räume, die dank des Fördervereins ausgestattet werden konnten.



Auf der unteren Etage der Kita befindet sich jetzt unsere Ruheinsel. Kinder nehmen jeden Tag viele Reize wahr. Sie hören Geräusche, sehen Objekte, Menschen und Lichter, riechen allerlei Düfte und fühlen verschiedene Materialien. Das ist ihre Art, die Welt zu entdecken.



Unsere Ruheinsel regt dies an, jedoch in einer ruhigen Umgebung. Für viele Kinder ist ein Rückzugsbereich im hektischen Kindergartenalltag wichtig, um wieder zur Ruhe zu kommen. Eine Förderung der Sinne ist in einem speziell gestalteten Raum ebenso möglich wie Entspannungsübungen und kurze Auszeiten. Licht- und Schattenspiele lassen die Kinder in andere Welten eintauchen und ermöglichen einen Neustart der Sinne.

Auf der großen, weichen Matte in der Kuschelhöhle, haben die Kinder die Möglichkeit, sich hinzulegen, die Lichteffekte auf sich wirken zu lassen, Geräusche wahrzunehmen oder Geschichten auf der Toniebox zu hören.

In unserer Bücherecke können sich unsere Kita-Kinder eigenständig, wann immer sie möchten, ein Kinderbuch schnappen, darin blättern, sich mit anderen Kindern austauschen oder sich etwas vorlesen lassen.



*Auf der oberen Etage der Kita ist ein Atelier entstanden.
Raum für Künstler, Entdecker, Forscher und Freigeister.*



Zum selbsttätigen und schablonenfreien Gestalten stehen im Atelier - das von den Kindern auch liebevoll Malraum genannt wird – vielfältige Materialien zur freien Verfügung. Hier werden kreative Prozesse der Kinder durch eine anregende Umgebung und eine offene und wertschätzende pädagogische Haltung gefördert und unterstützt. Das Atelier profitiert von unserer Grundidee, dass Kinder in einer vorbereiteten Umgebung zum Experimentieren,

Forschen, und Entdecken angeregt werden. Durch das Bereitstellen verschiedener und interessanter Materialien ermöglichen wir den Kindern, sich individuell und an den eigenen Bedürfnissen orientiert, zu entfalten und sich auszuprobieren.



Diese Eigenständigkeit ermöglicht es Ihnen, Antworten auf eigene Fragen zu finden. Die Ausstattung des Ateliers berücksichtigt die Entwicklung und die Interessen der unterschiedlichen Altersstrukturen unserer Kinder. Unter der Begrifflichkeit Materialien verstehen wir nicht nur künstlerische Werkstoffe, wie Farben, Papier und Kleister.

Wir bieten den Kindern zudem auch Materialien des alltäglichen Lebens und Naturmaterialien an, mit denen sie kreativ arbeiten können, das sich verändern und entfremden lässt und das zu kreativen Prozessen auffordert und anregt. Ebenfalls können die Kinder in unserer Werkecke aktiv werden. Hier stehen für sie eine Werkbank, Sägen, Nägel, Hammer etc. zur Verfügung. Die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte bedanken sich herzlich für die Unterstützung des Fördervereins.

Ebenfalls danken wir Herrn Hanke (Kindergarten-Opa),
der uns einen tollen Farbtisch gebaut hat.

Text und Bilder: Kindergarten Dahlbruch

2024	Müsen 10:00 Uhr	Dahlbruch 10:00 Uhr	Hilchenbach 10.00 Uhr
01. September 14. So nach Trinitatis		A. Weiß mit Abendmahl	C. Weber Taufe mit Taufmöglich
08. September 15. So nach Trinitatis		11 Uhr Sternwallfahrtsgottesdienst auf dem Altenb 9:30 Uhr Treffpunkt Bürgerhaus Müsen	
15. September 16. So nach Trinitatis		A. Weiß	G. Schenk
22. September 17. So nach Trinitatis			11 Uhr Kirmesg für das gesamte
29. September 18. So nach Trinitatis	18.00 Uhr B. Mörschel		M. Braukmann
06. Oktober Erntedank	Erntedank-Gottesdienst A. Weiß		C. Weber mit Posaunenchor
			14 Uhr Einführungs-Gottes
13. Oktober 20. So nach Trinitatis	Festgottesdienst der ev. Gemeinschaft Müsen		C. Weber mit Taufmöglich
20. Oktober 21. So nach Trinitatis		A. Weiß mit Posaunenchor	10 Uhr Abschlus 18 Uhr Gute-Ab
27. Oktober 22. So nach Trinitatis	18.00 Uhr Winterkirche A. Weiß		CVJM Bibelkrei
31. Oktober Reformationstag			19 Uhr C. Weber mit Abendmahl
03. November 23. So nach Trinitatis		A. Weiß mit Abendmahl	C. Weber mit Taufmöglich
10. November drittl. So im Kirchenjahr	A. Weiß		U. Pohl mit Abendmahl
17. November vorl. So im Kirchenjahr		A. Weiß FamilienGD	10 Uhr Friedens C. Weber, Stadt 18 Uhr Guten-Ab
Mi 20. November Buß- und Betttag	19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst		
24. November Ewigkeitssonntag	14 Uhr Friedhofsandacht in Müsen, A. Weiß 18 Uhr Winterkirche zum Ewigkeitssonntag, A. Weiß		C. Weber
01. Dezember 1. Advent	–	A. Weiß mit Abendmahl	C. Weber mit Taufmöglich
Fr 06. Dezember	18 Uhr B. Mörschel OneFire GD		
08. Dezember 2. Advent	A. Weiß mit Abendmahl		C. Weber mit Abendmahl
			Kindergotte

ESDIENSTE

	Lützel 10:00 Uhr	Kollekte der KG Müsen für
Erinnerungsgottesdienst Ankerkirche Hilchenbach, fürs gesamte Stadtgebiet		diakonische Arbeit
		Partnerschaftsarbeit und oikos Institut f. Mission u. Ökumene der EKvW
Gottesdienst C. Weber Hilchenbach, fürs gesamte Stadtgebiet	C. Weber mit Abendmahl	die Männerarbeit in Westfalen und die Ev. Arbeitnehmerbewegung die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
		Jugendarbeit in der Gemeinde
		Brot für die Welt
Gottesdienst der Superintendentin Kerstin Grünert, in Hilchenbach		
		Hoffnung für Osteuropa
Gottesdienst Evangelische-GD KIBIWO B. Mörschel/C. Weber Hilchenbach, VDK Hilchenbach, VDK Hilchenbach, VDK	R. Schnurr	für den Evangelischen Bund Atempause des Ökum. Helferkreises Hilchenbach für das Gustav-Adolf-Werk der Ev. Kirche von Westfalen für die Straffälligenhilfe
		Frauenhaus
	M. Braukmann	für Projekte christlicher Friedensdienste
		für die Diakonie in der EKD
		Altenarbeit und Hospizarbeit
		Hilfe für Schwangere in Notlagen
		eigene Jugendarbeit
		für die Arbeit mit Ausländern und Flüchlinge in Westfalen
Gottesdienst - Sonntagsschule		
www.kirche-hilchenbach.de/angebote/kinder-gottesdienste		

Kindergarten Dahlbruch

Am 23. Juni war es soweit. Unter dem Motto „Engel in meinem Leben“ wurden die Vorschulkinder aus dem Kindergarten verabschiedet. Zur Begrüßung gab es eine kleine Diashow von der Zeit der Vorschulkinder



Dazu wurden große Herzen an verschiedene Kinder und Erzieherinnen verteilt. Während eine Geschichte von Lisa und ihrem Großvater über Engel vorgelesen wird, verwandeln sich die Herzen in Flügel. So sollte verdeutlicht werden, dass alle Menschen mit großen Herzen Engel sind. Nach einer sehr schönen Predigt und Fürbitten, die von zwei Müttern vorgelesen wurden, versammelten sich die Vorschulkinder unter dem großen Schwungtuch. Mit den Erinnerungsmappen, kleinen Schutzengeln und einem Segen von Pastor Weiß wurden die Vorschulkinder in eine spannende und aufregende Schulzeit entlassen. Im Anschluss haben sich alle noch bei einer Tasse Kaffee und Plätzchen zu einem gemütlichen Abschluss zusammen gefunden.

im Kindergarten. Die Vorschulkinder hatten einen kleinen Chor gebildet und im Vorfeld mehrere Lieder einstudiert. Diese wurden während des Gottesdienstes zum Besten gegeben. Natürlich durfte eine kleine Aufführung der Vorschulkinder nicht fehlen. Bei der Aufführung wurde verdeutlicht, dass Gottes Liebe wunderbar und immer spürbar ist.

Der Gottesdienst war ein gelungener Abschluss von ereignisreichen Kindergartenjahren. Die Eltern der Vorschulkinder bedanken sich herzlich für die schöne Zeit!

Ann-Christin Erben





Verabschiedung der Schulanfänger aus dem Ev. Kindergarten Dahlbruch

Es heißt wieder Abschied nehmen, unsere 16 „Schulis“ kommen zur Schule! Allen Schulanfängern 2024 und ihren Familien wünscht das Kindergartenteam schöne, lebhaftige Erinnerungen an die Zeit im Kindergarten, alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!

Deine Kita-Dahlbruch-Team

Angebot für Kinder der 1.-7. Klasse



Hilchenbach



Anmeldung!
 Liebe Kinder,
 meldet euch jetzt
 für die KiBiWo in
 Hilchenbach an!
 QR - Code scannen
 und los geht's!



SCAN ME

HERBSTFERIEN

Mo - Fr
14. - 18. 10.2024
20.10. um 10 Uhr
Familiengottesdienst



**ab der 1. Klasse
 bis zur 7. Klasse**

Infos:
 **Bolko Mörschel**
 0151 - 53935138



SHALOM
 Komm, wir suchen Frieden



neues Gesicht im Gemeindebüro

„Ich bin die Vertretung für Elke Denker“

In der heutigen Geschäftswelt heißt es zwar, dass jeder ersetzbar ist. Doch mich tröstet es, dass ich es ganz anders wahrnehme. Ich habe seit Ende Juni die Vertretung für Elke Denker im Gemeindebüro übernommen und spüre sehr deutlich, dass es nicht so leicht sein wird, „unbemerkt“ in ihre Fußstapfen zu treten. Auch nicht vertretungsweise. Mir war nicht bewusst, was für ein umfangreicher Aufgaben-

bereich zu dem Berufsalltag einer Gemeindesekretärinnen gehört. Und ich habe bei weitem immer noch nicht alles erfasst, was noch auf mich zukommen wird. Glücklicherweise ist es aber so, dass es fast jede Gemeindesekretärin am Anfang so oder so ähnlich erlebt hat. Es dauert ca. ein Jahr bis man sich zurechtfindet, wurde mir gesagt.

Für die, die mich noch nicht kennen: Ich bin die Melanie. Die Frau vom Tim. Ich erspare ihnen meinen Lebens-

lauf, denn der ist mindestens so lang wie mein vollständiger Name. Seit 2018 habe ich mich in meiner Freizeit sehr viel mit der „Kirche“ beschäftigt. **Mich interessiert es, was Kirche ist oder heute noch symbolisiert.** Wo es der Glaube oder die Tradition ist. Welche Geschichte dahinter steckt. Ganz besonders interessiert mich, wie und was andere Kirchengemeinden gegen den Lauf der Zeit unternehmen. Dafür bin ich nicht nur persönlich, sondern auch digital in den sozialen Medien unterwegs. Hier und da entdecke ich Ideen, die ich nachahmungswürdig finde. Allerdings kommen mir auch schon mal eigene



Ideen, die umgesetzt werden. **Sollte sich nun jemand angesprochen fühlen, der mit uns gemeinsam für die Gemeinde aktiv werden möchte, freuen wir uns natürlich. Gerne bei mir melden.**

In meinem letzten Job musste ich, bevor ich meine eigentliche Stelle angefangen habe, alle Bereiche des Unternehmens durchlaufen. Mein Chef meinte damals, dass es wichtig wäre, um das Unternehmen und auch die Mitarbeiter zu verstehen. Ähnlich fühlt es sich jetzt auch an. Obwohl ich die meiste Zeit in meinem Büro sitze, betrete ich immer wieder neue Themenbereiche. Bei meiner Arbeit in Gemeindebüro kommt zwar zugute, dass ich mich bereits seit einigen Jahren aktiv in der Kirche engagiert habe. Ob nun im Singkreis, in den Winterkirchen oder beim Musikalischen Picknick.

Einige(s) ist mir also bekannt. Doch - trotzdem ist vieles völliges Neuland. Und daher mache ich zwischendurch immer etwas, was mir bekannt ist. Plakate erstellen oder generell etwas kreativ sein, entspannt mich.. Daher wird ihnen vielleicht bereits auffallen sein, dass viele, bereits jahrelang in der Gemeinde integrierten Gruppen, ein neues „Aushängeschild“ bekommen haben. Unsere Gemeinde hat viel zu bieten. Wäre doch schade, wenn das nicht auch sichtbar ist.

Aber hier eine Bitte: Denn obwohl ich bereits viele Jahre im Büro gearbeitet habe, habe ich noch nie für die Kirche gearbeitet. Das Verwaltungs-procedere der Kirche ist aber lernbar. Denn da noch nie ein Meister vom Himmel gefallen ist, gehe ich davon aus, dass ich diese Aufgabe bewerkstelligen kann. **Ich bitte allerdings um Verständnis, wenn einiges nicht so läuft wie bisher gewohnt oder ich sogar hier und da einen Fehler machen sollte. Sie können mich gerne darauf ansprechen, ich werde aus Fehlern lernen.**

Zu guter Letzt. (Ich rede nicht nur viel, ich kann auch viel schreiben.) Bevor ich Gemeindesekretärin wurde, hat mir das Presbyterium die **Ausbildung zur Lektorin** anvertraut. Diese habe ich im Mai begonnen. Das Ziel dieser Ausbildung ist es, dass ich selbstständig Gottesdienste übernehmen kann. Die Ausbildung dauert noch das Ganze Jahr an. Abschluss wird im nächsten Jahr sein. Ich bin dem Presbyterium dankbar, dass sie mir diese Ausbildung ermöglicht.

Melanie Vera Bakker-Witte

Muttis und Minis



Melde dich gerne bei
Katja Attenberger
Tel.: 02733 - 60625

Konzerte in der Müssener Kirche



Eröffnungskonzert
Donnerstag 26. September, 19:30 Uhr
“MUSIKALISCHER SPASS”
EINE HUMORVOLLE REISE DURCH
BAROCK UND KLASSIK

Kammermusikfestival vom 26.-29. September

10 international gefragte Künstler schließen sich zu hervorragenden Ensembles zusammen. Sie verbringen eine Woche in Hilchenbach und gestalten ungewöhnliche Konzerte von Donnerstag bis Sonntag.

Nähere Informationen unter : www.carpesonum.de
Karten unter kathrin.weiss@gmx.net



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!



Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde Müsen

vom 16. September bis 18. September 2024 jeweils von 8.00 - 16.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle

Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Abgabestellen:

Ev. Kirche Müsen

Hauptstraße 84, 57271 Hilchenbach

Ev. Kirchengebäude Dahlbruch

Hochstraße 21, 57271 Hilchenbach-Dahlbruch

Kinder-/Jugend-



BASAR

Samstag, den

14. September 2024

von 12:00 bis 15:00 Uhr
(11:30 Uhr Einlass Schwangere)

Im Bürgerhaus
Merklinghäuser Weg 3a
57271 Hilchenbach

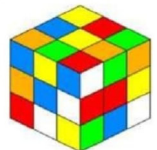


Nummernvergabe am
17. August 2024
Ausschließlich per Mail
(nach Eingang)
Basar-muesen@gmx.de



BITTE BEACHTEN:

•Abgabe der zu verkaufenden Artikel:
Freitag, den 13.09.2024 von 16:00
bis 17:00 Uhr



„75 Jahre Konfirmation, können wir da was machen?“

„Die Vorbereitung für die Prüfung war ganz schön mühselig. Besonders das kleine blaue Buch ist uns in Erinnerung geblieben, der Heidelberger Katechismus. Er wurde in der Prüfung, eine Woche vor der Konfirmation, abgefragt.“

„Es war die Aufgabe der Konfirmanden die Kirche für den großen Tag blitzsauber erstrahlen zu lassen. Alle mussten beim Putzen mithelfen und ihr Bestes geben.

Der Spaß blieb aber nicht aus. Selbst nicht, als die Heizung der Kirche einen Eimer Wasser abbekam.“

„Die Jungs, die sich als Pastor auf der Kanzel versuchten, sorgten für Gelächter.“

Diese und weitere Erinnerungen haben Lieselotte Bor und Edith Schreiber an ihre Konfirmation vor 75 Jahren, in unserer Müsener Kirche. Als ich die Zeilen der beiden Frauen las, war ich sehr berührt. So lebhaft sind die Erinnerungen an diese Zeit. So detailliert. Wenn ich an meine eigene Konfirmation zurückdenke, fällt mir nur noch ein, was ich anhatte und was ich mir von dem Geld gekauft habe. Damals war mir die Konfirmation nicht so wichtig vorgekommen. Vielleicht war es nur der Weg zum Führerscheingeld. Aber das ich mich 75 Jahre später an meine Konfirmation so gut erinnern kann, wie diese Frauen? Ich denke nein. Schade eigentlich. Umso mehr freue ich mich darüber, dass ich hier in unserer Gemeinde etwas so Schönes erfahre. Dank Werner Hansmann, der



mich darauf aufmerksam gemacht hat.

Das sind Momente die mich begeistern, die den Job besonders machen.

Es ist noch nicht lange her, das dies-jährige Konfi- Sommercamp unserer Jugend. Eine Woche Spaß und Gemeinschaft im Zeltlager in Otterndorf. Nebenbei spielerisch biblische Geschichten erfahren. Das schafft Erinnerungen bei den heutigen Kids. Konfirmation früher und heute. Und in der Zeit dazwischen. Die Konfirmationsurkunde meiner Kinder liegt irgendwo in einer Schublade. Frau Bor hat ihre Konfirmationsurkunde selbst 75 Jahre später noch eingerahmt in Griffnähe. Es hat sich viel verändert. Selbst was die Kleidung zur Konfirmation betrifft. Während es den Konfirmanden heute freigestellt ist, was sie an ihrem großen Tag zur Konfirmation tragen, war es zu der Zeit, zum Leidwesen der Eltern, nicht so einfach.

„Es bedurfte einer guten Vorbereitung der Kleider. Ein Kleid musste her. Schwarz musste es sein. Auch die Schuhe. Ein altes Kleid der Großmutter wurde aufgetrennt und zu einem neuen Kleid umgenäht.“

„Ein schwarzes Tuch der Mutter wurde für die Ärmel verwendet.“

„Ja, stolz war ich auf die neuen Schuhe. Leider gab es keine Schuhe in schwarz, passend zum Kleid. Es war nicht so reichlich, kurz nach dem Krieg. Es gab nicht alles, was man wollte, zu kaufen. Aber man wusste sich zu helfen. Da wurden eben die neuen braunen Schuhe gefärbt. So glänzten die Schuhe, passend zum Kleid, in einem wunderbaren schwarz.“

Was sich hier so leicht liest. Man vielleicht sogar über den Einfallsreichtum lächelt, war ganz und gar nicht einfach. Zu der damaligen Zeit gab es einfach kaum etwas. Der Krieg. Heute können wir es uns kaum vorstellen. Wo wir heute losgehen können und kaufen was unser Herz begehrt. Und das, was wir nach Hause geliefert bekommen wollen, bestellen wir einfach im Internet. Damals war es völlig anders.

Und was den beiden Frauen besonders in Erinnerungen geblieben ist, ist die Tatsache, wie groß der Druck war, der von der Kirche ausgeübt wurde. Die Kirche gab damals Vorgaben, die der Zeit nicht angemessen waren.

Es ist nun mal so. Eine Tatsache, die ich hier nicht verschweigen möchte. Kirche hat es den Menschen damals nicht leichtgemacht. Es wurden, u.a. was die Kleidung anging, verpflichtende Vorgaben gemacht, die nur mit gro-

ßem Aufwand und auch Entbehrungen geleistet werden konnten. Aber die Schande, dass das eigene Kind nicht angemessen gekleidet sein könnte, das wollte kein Elternteil auf sich nehmen. Ausgeschlossen zu werden, nicht zugelassen zu werden. In Notzeiten brauchen Menschen eine persönliche Stärke, die zum Überleben und Weitermachen antrieb gibt. Ehrgefühl, Stolz, Würde, Kampfgeist. Oft vergessen wir zu schätzen, was wir haben. Wie gut wir es haben. Ob man jemals so selbstverständlich mit dem heute „Alltäglichen“ umgeht, wenn man so lebendige Erinnerungen an die Zeiten der Not in sich trägt? Ich werde demütig.

Dann wollte ich noch mehr wissen. Also rief ich noch einmal Werner Hansmann an, um ihn nach seinen persönlichen Erinnerungen zu fragen. Wie zu erwarten, waren seine Erinnerungen, als Junge, völlig anders gewichtet. Wo sich die Mädchen eher um ihre Kleider und das Lernen für die Prüfung Gedanken machten, war es zu der damaligeren Zeit bei den Jungs eher Fußballspielen und „Kloppen“. In einem heute bekannten Kinderfilm-song heißt es:

Jungs gegen Mädchen, Mädchen gegen Jungs. So hieß es damals wohl (vielleicht zum Teil auch heute noch) Müsen gegen Dahlbruch, Dahlbruch gegen Müsen.

Werner Hansmann erzählte es mit einem Schmunzeln in der Stimme:

„Vom Kirche putzen weiß ich nichts mehr, aber ich erinnere mich noch gut an den Weg zum Konfirmandenunterricht.“

Er erzählte mir, dass die Kinder zweimal in der Woche zum kirchlichen Unter-

richt gehen mussten. Sonntags selbstverständlich auch. Das wurde kontrolliert und in ein Heftchen eingetragen. „Die Kinder, die in Dahlbruch wohnten, mussten immer „hoch“ nach Müsen zum Unterricht gehen. Bei Wind und Wetter. Die Kirche in Dahlbruch gab 1947 noch nicht“. Ich fragte sicherheitshalber noch mal nach. Wie? Die Dahlbrucher Kirche gab es noch nicht? Da wurde mir bewusst, dass 75 Jahre wirklich eine lange Zeit ist. Wer kann schon von sich behaupten:

Ich bin länger konfirmiert, als es unsere Dorf-Kirche in ihrer Amtszeit geschafft hat!

Aber zurück zu den Erinnerungen von Herrn Hansmann. Sie nahmen immer den Weg über den Bocherich nach Müsen. Auf Höhe des Sportplatzes warteten schon die Müsener Jungs. Und wie schon oben geschrieben, wurde sich entweder gekloppt oder gemeinsam Fußball gespielt. Manchmal auch beides. Die Reihenfolge war auch egal. Tatsache war, dass die Jungs nie so sauber beim Konfirmandenunterricht ankamen, wie sie auf den Weg geschickt wurden. Aber das war nun mal so. Der aufregende Weg zum Konfirmandenunterricht. Gibt es das noch heute, wo die Kinder überall mit dem Auto hingefahren werden? Damals war es eben anders. Es ist ihm auch liebevoll in Erinnerungen geblieben, dass seine Mutter ihm manchmal einen Gutschein mit auf den Weg gab. „Damals war es ja überall knapp. Es gab nicht viel Geld“.

Als sie 1947 mit dem Konfirmandenunterricht begonnen hatten, gab es noch die Reichsmark.

Erst ein Jahr später, 1948 kam die Währungsreform und die D-Mark wurde eingeführt. Oh, mir fällt gerade auf, die gibt es auch nicht mehr. Ich muss lachen. Da reden wir in der heutigen Zeit von Wandel und ständigem anpassen müssen. Ich denke, dass meine Altersgruppe bei weitem nicht so viel Wandel erlebt hat. Aber zurück zu dem Gutschein der in Wirklichkeit ein Zuteilungsschein war. Es gab Lebensmittelkarten, mit denen man „einkaufen“ gegen konnte. Die Menge wurde zugeteilt. Es gab für alles Karten. Milchkarten, Brotkarten, Butterkarten und auch eine Zuckerkarte.



„Mutter hat mir an besonderen Tagen eine Zuckerkarte auf den Weg nach Müsen mitgegeben.“ Herr Hansmann erinnert sich: „Auf dem Weg nach Müsen gab es an der Hauptstrasse ein kleines Lebensmittelgeschäft, den Bernhard Müller.“

Ungefähr auf der Höhe des heutigen Möbelhauses Bohn. Dort durfte ich mir davon „Klümppchen“ holen.“



Er erinnert sich an das große Glasgefäß mit den bunten Klümppchen auf der Verkaufstheke. Auf meine Frage hin, ob die Bonbons nicht bei der Klopperei mit den Müsener-Jungs in die Hände der Gegner fielen, musste er lachen.

„Ich glaube, die waren bis dahin schon aufgeessen.“

Wer hoch geht, muss auch wieder runtergehen. *„Ungefähr auf der Höhe, wo jetzt an der Hauptstrasse Gartenstühle und Tische zum Kauf angeboten werden; etwas oberhalb vielleicht, da gab es ein Haus. Dort wohnte ein Mann mit dem Namen Schär,“* erinnert sich Werner Hansmann.

„An dem Haus konnten wir nicht einfach so vorbeigehen. Das hatte eine magische Anziehung auf uns. Wir mussten einfach einen Klingelstreich machen. Und der Mann war immer so böse mit uns. Er rannte hinter uns her. Bekommen hat er uns aber nie.“, erzählte er mir noch.


Was für ein Spaß. Gibt es heute noch Kinder die Klingelstreich machen? Dann änderte sich seine Stimmlage.

Werner Hansmann sagte: *„Ich war so stolz auf meine Eltern. Sie waren so mutig damals. Es war alles kaputt und wir hatten alle kein Geld. Und trotzdem haben sie ein Haus gebaut. Ein Freund meiner Eltern sagte: Hener fang an ein Haus zu bauen. Und sie haben ein Haus gebaut. Aus den Kriegstrümmern haben sie sich Ziegeln geholt und die Mörtelreste abgeschlagen. Daraus wurde neu gebaut. Das waren die ersten Häuser damals. Meine Eltern haben nicht aufgegeben. Sie haben mutig weitergemacht.“*

Ich fühle mich gerade wie Maria und Martha. Da kommt jemand und erzählt. Eigentlich gibt es genug zu tun. Die Zeit zum Zuhören, darf man sich die nehmen? Meine Arbeit läuft nicht weg, Papier ist geduldig und ich hoffe, das sind sie

auch mit mir. Denn eigentlich habe ich mit der Einarbeitung im Büro jede Menge zu tun. Aber ich musste einfach dieser wundervollen Konfirmation-Geschichte auf den Grund gehen. Etwas darüber erfahren und mir die Zeit nehmen.

Vielen lieben Dank an Liselotte Bor und ihre Tochter Sandra, an Edith Schreiber und Werner Hansmann. Und an Alle, die Zeitzeugen sind. Die so viel Wandel erlebt haben und jeweils das Schöne, trotz der Härte dieser vergangenen Zeit nicht vergessen haben.



Ein Glückwunsch an alle
Konfirmanden,
die ebenso vor 75 Jahre
konfirmiert wurden
und jetzt nicht namentlich
genannt wurden.

Ein Glückwunsch an alle Konfirmanden, die ebenso vor 75 Jahre konfirmiert wurden und jetzt nicht namentlich genannt wurden.

Vielen Dank für dieses Jubiläum, das **Dank ihrer Erinnerungen so lebendig zu uns kommen konnten.**

Melanie Vera Bakker-Witte

Kirchliche Amtshandlungen



Paul Röcher



Madith Sophie und Philipp Peter Pauwels




Gabriele Klein, Hans Joachim Berg, Dieter Zech, Hans-Werner Viehöfer, Waldemar Diderle, Anneliese Pfandke, geb. Aillaud, Luise Charlotte (Lilo) Bechtel, geb. Schmidt, Sabine Schlemper, geb. Hoffmeier, Werner Spiller, Gerd Lehnhoff, Marco Reber, Horst Strack

Altengeburtstage

Altengeburtstage in unserer Gemeinde

Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen

11.09.	Ilse Schmidt	Poststr. 15	90Jahre
16.09.	Brigitte Braun	Winterbachstr. 6	87 Jahre
27.09.	Renate Schramm	Eichendorfstr. 4	86 Jahre
30.09.	Helga Rompf	Auf der Stollenhalde 15	88 Jahre
09.10.	Brigitte Helmes	Poststr. 17	85 Jahre
12.10.	Rudolf Grauer	Bergstr. 35a	92 Jahre
13.10.	Waltraud Schiffner	Hauptstr. 50	92 Jahre
22.10.	Dietlinde Hanefeld	Schillerstr. 10	84 Jahre
22.10.	Gertraud Heusler	Hauptstr. 109	91 Jahre
24.10.	Horst Andreeßen	Hauptstr. 136	84 Jahre
28.10.	Brigitte Michel	Mozartstr. 11	80 Jahre
29.10.	Gerhard Hoof	Stockweg 8	86 Jahre
02.11.	Käthe Ditmar	Untere Wiesenstr. 77	84 Jahre
04.11.	Kurt Münker	Hauptstr. 148	88 Jahre
06.11.	Heinz Bensberg	Schillerstr. 5	85 Jahre
13.11.	Inge Krüger	Eiochendorfstr. 9	89 Jahre
25.11.	Klaus Peter Wagener	Bergstr. 42	81 Jahre
26.11.	Inge Stötzel	Bergstr. 6	87 Jahre



DAS FEST DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERN,
SO GOTT WILL,
AM 29.11.2024 DIE EHELEUTE

Helga und Gerd Steinseifer HAUPTSTR. 108

WIR GRATULIEREN DEN EHELEUEN GANZ HERZLICH.

DAS FEST DER DIAMANTENE HOCHZEIT FEIERN,
SO GOTT WILL,
AM 01.10.2024 DIE EHELEUTE

Christel und Walter Rau AM SONNENHANG 22

UND AM 27.11.2024 FEIERN EBENFALLS DIE EHELEUTE

Gudrun und Horst AndreeBen HAUPTSTR. 136

DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT.

Ich bleibe euch treu, bis ihr alt seid.
Ich trage euch, bis ihr graue Haare habt.
Das habe ich getan und werde es weiter tun.
Jesaja 46,4

Altengeburtstage und Amtshandlungen in unserem Gemeindebrief

Liebe Gemeindemitglieder, aufgrund der neuen Datenschutzverordnung sind wir verpflichtet für die Veröffentlichung von Geburtstagen vorher eine schriftliche Einwilligung der jeweiligen Person einzuholen. Ab sofort werden wieder jährlich die Geburtstage hier im Gemeindebrief veröffentlicht, von denen uns die schriftliche Einwilligung bis zum jeweiligen Redaktionsschluss vorliegt.

Amtshandlungen, wie Taufen, Trauungen und Bestattungen werden ebenfalls nur noch im Gemeindebrief veröffentlicht, wenn uns dafür eineschriftliche Einwilligung vorliegt.

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten das Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebriefveroffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:

Ev. Kirchengemeinde Musen, Ernst-August-Platz 3, 57271 Hilchenbach

Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

STERNWALLFAHRTSGOTTESDIENST

08. SEP., 11 UHR

AUF DEM ALTENBERG, MÜSEN TREFFEN 9:30 UHR BÜRGERHAUS

Kirmes-Gottesdienst für das gesamte Stadtgebiet

22. Sep., 11 Uhr, beim Autoscooter, Hilchenbach

WINTERKIRCHEN jeweils 18 Uhr

27. OKT. + 24. NOV. EWIGKEITSSONNTAG

24. NOV. FRIEDHOFSANDACHT UM 14 UHR IN MÜSEN

Familien Gottesdienst 17. Nov., 10 Uhr

Dahlbruch

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

MITTWOCH 20. NOV. 19 UHR

KIRCHE MÜSEN



1834 – 2024 Ev. Gemeinschaft

Die evangelische Gemeinschaft Müsen feiert am Sonntag, dem

13. Oktober

Ihr 190jähriges Bestehen,

zu dem die Gemeinschaft jedermann herzlich einlädt.

**Der Ablauf des Tages ist wie folgt
geplant:**

ca. 14.00 Uhr Abschluss mit
gemeinsamem Kaffeetrinken.

10.00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche
ca.12.00 Uhr Mittagessen im
Vereinshaus

Als besonderer Gast neben anderen ist
dabei:

anschl. Programm im und am
Vereinshaus

Frank Heinrich – Vorstand der Ev. Allianz
in Deutschland

ABGABE-BASAR

Rund ums Kind

Es findet wieder unser Abgabemarkt in Dahlbruch statt.

Verkauft werden gut erhaltene Baby- und Kinderkleidung
und andere Artikel rund ums Kind.

Nummernvergabe ausschließlich per E-Mail ab 13.09.2024.

Die Vergabe erfolgt nach Maileingang und ist begrenzt.

kinderbasar-dahlbruch@gmx.de

Weitere Infos folgen in der Antwortmail.



Wo: **Ev. Gemeindezentrum
Dahlbruch,
Ernst-August-Platz 3**

Wann: **06.10.2024**

Uhrzeit: **11- 13 Uhr**
(Schwangere mit Mutterpass ab 10.30 Uhr)

Danke für die Unterstützung

BENSBERG 1867

WERTE ERLEBEN

Bensberg steht für mehr als Natur-Einrichtungshaus, Bau- & Möbeltischlerei und Bestattungskultur. Unsere Werte treiben uns immer weiter an.

Erfahren Sie mehr: bensberg1867.de



Einrichtungshaus | Tischlerei | Bestattungen

Hauptstraße 70-73 . 57271 Hilchenbach - Müsen . Fon 02733/ 6931-0

info@bensbergwohnen.de

POLSTER WOCHEN

20%
AUF NEUBESTELLUNGEN*



Mach es
Dir schön!

BOHN
MOBELHAUS & TISCHLEREI



SCHÖNER
WOHNEN
KOLLEKTION

www.moebelhaus-bohn.de

*Ausgewählte Modelle reduziert. Ware und sonst. geringe Auflagen

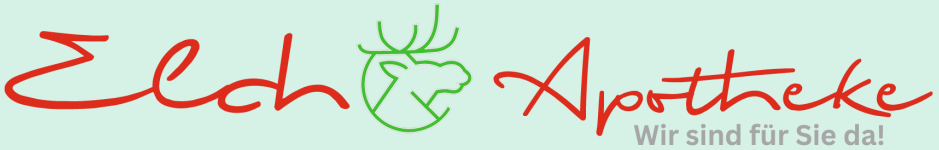
Spaziergehen, an der frischen Luft sein und gleichzeitig helfen

*Wir suchen noch Gemeindebriefverteiler*innen*

Dabei handelt es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, die vierteljährlich ausgeführt wird.

Aktuell suchen wir Unterstützung für die Straßen:
Wittgensteiner Str. Nr.99a-147 u. 163 und Stockweg

Einfach bei mir melden und die Fitness kommt wie von selbst.
Gemeindebüro: Tel.61517



Unsere Spezialgebiete

*AMTS
Medikationsmanagement,
Darmgesundheit
Homöopathie
und Naturheilkunde*

Öffnungszeiten : täglich von 8.00 - 18.30 Uhr
Samstag von 8.00 - 12:30 Uhr

Telefon: 02733 - 61515

Unser Service für Sie

- täglicher Lieferservice
- 24 Std-Abholautomat
- Bestellung per WhatsApp (DSGVO-Konform zu erreichen)



Sophia Hausen e.K. , Hochstr. 7, 57271 Hilchenbach
info@elchapo-hilchenbach.de www.elchapo-hilchenbach.de

UNSER SERVICE FÜR SIE.

- HAUPTUNTERSUCHUNG
- INSPEKTION
- PKW/MOTORRAD-REIFEN
- ÖL-SERVICE
- ELEKTR. ACHSVERMESSUNG
- AUSPUFF-SERVICE
- BREMSEN-SERVICE
- GLASSCHADEN-REPARATUREN
- ALUFELGEN



Reifen, Räder, Auto-Service.

Reifendienst Klappert

KFZ-Meisterbetrieb

Inh. Frank Werthenbach e.K.
Wittgensteiner Str. 119-121
57271 Hilchenbach-Dahlbruch
Tel.: 02733-5551 / Fax: 02733-53274
Email: b.klappert@t-online.de
www.reifendienst-klappert.de



Männerfrühstück unterwegs

Die Männergruppe hat am 20. Juni 2024 einen Ausflug an die Bigge gemacht und die neue „Westfalen“ in Augenschein genommen. Die Fähre ist voll elektronisch unterwegs und die ruhige Fahrt hat den Männern gut gefallen. Im November fährt

die Männergruppe nach Siegen und darf Gast bei der Polizei sein. Also, wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen mitzufahren.

Ansprechperson D. Hanefeld Tel. 61988

Menschen helfen Menschen



Schnelle & gemeinnützige Hilfe

da, wo sie gebraucht wird
- von Ehrenamtlichen!



Spenden

Optional zu einer Mitgliedschaft können Sie uns natürlich auch gerne mit einer Spende unterstützen.

Unsere vielfältigen Aufgaben verursachen Kosten und erfordern viel persönlichen Einsatz unserer HelferInnen. Wenn Sie unser Engagement unterstützen möchten, würden wir uns sehr über eine Spende freuen:

Ökumenischer Helferkreis e. V.

Stichwort: Spende _____
(tragen Sie hier bitte den Bereich ein, dem Ihre Spende zugutekommen soll, z. B. Atempause oder Schülerförderung)

IBAN: DE13 4605 0001 0067 0569 37
BIC: WELADED1SIE



Pflegekraft (m/w/d) als stellvertretend Einsatzleitung für den Entlastungsdienst in Hilchenbach

Einsatzstelle: Büro der Atempause in Hilchenbach, Gerberpark
Arbeitszeit: Teilzeit, ca. 30 Stunden/Monat
Besetzungsstart: nächstmöglich

Wer wir sind

Der Entlastungsdienst „ATEMPAUSE“ stellt sich in den Dienst pflegender Angehöriger und hilfebedürftiger Personen in der Stadt Hilchenbach. Insbesondere hilft der Entlastungsdienst „ATEMPAUSE“ an Demenz erkrankten Menschen und ihren Familien sowie Bürgern in Notsituationen.

Nähere Informationen auch zu unserem Trägerverein „Ökumenischer Helferkreis“ finden Sie im Internet unter www.oehk-hilchenbach.de.

Nähere Informationen auch zu unserem Trägerverein „Ökumenischer Helferkreis“ finden Sie im Internet unter www.oehk-hilchenbach.de.

Das sind Ihre Aufgaben

- Aktive Mitgestaltung bei der konzeptionellen Entwicklung unseres Entlastungsdienstes
- Unterstützung unserer Leitung bei deren Planung für unsere ca. 30 Einsatzkräfte bei etwa 35 Einsatzstellen
- Arbeiten im Team

Das bringen Sie mit Erforderlich

- abgeschlossene Ausbildung zur Fachkraft in der Pflege und in der sozialen Betreuung nach § 3 Absatz 5 des Wohn- und Teilhabegesetzes
- PKW Führerschein, z. B. für Fahrten zu häuslichen Einsatzstellen

Wünschenswert

- Interesse und Bereitschaft in einem Team zu arbeiten
- Kooperative und kommunikative Fertigkeiten, menschliches Einfühlungsvermögen
- Einsatzbereitschaft, Flexibilität und eine gefestigte Persönlichkeit

Wir bieten Ihnen

- Sicherer Arbeitsplatz, z.T. feste, aber auch flexible Arbeitszeiten
- Zentrale Lage
- Familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- Ein Fort- und Weiterbildungsangebot

Wir freuen uns über Anfragen

zu näheren Informationen

Kontakt:

Büro der Atempause, Am Preisterbach
11, 57271 Hilchenbach

Tel.: 02733/124401

E-Mail: atempause@oehk-hilchenbach.de
oder info@oehk-hilchenbach.de

Gruppenübersicht

	Zeit	Ort		Ansprechpartner
Mo	19:30	DA	Frauenkreis (Kontrapunkt, jeder 3. Montag)	K.Weiß 02733-6312
Di	9:00	DA	Frauenfrühstück, jeden 2. Dienstag	D. Hanefeld 02733-61988
	19:30	DA	Posaunenchohr, jede Woche	D. Viehöfer 02733-4578
Mi	15:00	DA	Ökum. Seniorennachmittag, 1. Mittwoch	I.Küppersbusch 02733-61820
	17:00	DA	Kreative Kirche, jede Woche	Bolko Moerschel 0151-53935138
Do	9:00	DA	Männerfrühstückstreff, jeden 3. Donnerstag	D. Hanefeld 02733-61988
	9:45	DA	Krabbelgruppe, jede Woche	K. Attenberger 02733-60625
	19:00	DA	Jugendgruppe, 14-tägig	Bolko Moerschel 0151-53935138
Fr	17:15	MÜ	Jungenjungschar im VH, jede Woche	Lutz Gerdes 0173-5403119
Sa	9:00	DA	Kinder Bibeltag, 1 x im Monat	Andreas Weiß 02733-6132

Hilfreiche Telefonnummern



Atempause

...der Dienst für pflegende Angehörige Tel.: 124 401



TelefonSeelsorge

0800 - 111 0 111 oder
0800 - 111 0 222



Ökumenische Kleiderstube

Unsere Öffnungszeiten:
mo 15 - 18 Uhr, do 10-12 Uhr
Untere Wiesenstr. 6, Dahlbruch
(ehemals Lebensmittel Neus)



Ev. Ehe-, Familien und Lebensberatungsstelle:

Tel.: 0271 - 25028 - 0

Die Beratung ist kostenlos.

Unsere Arbeit unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes und der Schweigepflicht.

Gemeindebüro

Elke Denker vertr. durch
Melanie-Vera Bakker Witte
Ernst-Augustplatz 3

Kontakte

Telefon 02733-61517
Faxnummer 02733-691559
E-Mail kg-muesen@kk-siwi.de
Web. www.kirche-muesen.de

Bankverbindung

freiwilliges Kirchengeld
IBAN DE32 4476 1534 0027 2479 00
BIC GENODEM1NRD

Unsere Öffnungszeiten

dienstags von 10-12:00 Uhr
mittwochs von 16-18:00 Uhr
donnerstags von 10-12:00 Uhr

Pfarrer

Vorsitzender Presbyterium

Andreas Weiß
Martinshartstrasse v6
57271 Hilchenbach

Telefon 02733-6312
Faxnummer 02733-813204
E-Mail a.weiß@kk-siwi.de

Kindergarten Müsen

Tamara Haase-Eiletz
Martinshartstrasse 8
57271 Hilchenbach

Telefon 02733-6544
Faxnummer 02733-286032
E-Mail muesen@evangelischekita.de

Kindergarten Dahlbruch

Bianca Braun
Ernst-Augustplatz 3
57271 Hilchenbach

Telefon 02733-61781
Faxnummer 02733-129287
E-Mail dahlbruch@evangelischekita.de

Jugendbüro

Solidarraum 7b
Jugendreferent
Bolko Moerschel

Telefon 0151 - 53935138
E-Mail evjugend7@kirchenkreis-siwi.de
www.juenger-siwi.de

Hausmeister

der Kirchengemeinde

Dietmar Krämer
Privat Poststrasse 9
Dienstlich Ernst-August-Platz 3

Telefon Privat 02733-691121
Telefon Dienstlich 02733-60397

IIMPRESSUM Herausgeber ist das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Müsen
Redaktion und Gestaltung: Melanie + Tim Bakker. Sollte eine Amtshandlung nicht erwähnt sein, bitte
sprechen Sie uns an. Redaktionsschluss Amtshandlungen 20. August

**Texte und Beiträge für den nächsten Gemeindebrief bitte per Mail ans Gemeindebüro.
Redaktionsschluss 13. Oktober 2024**

Ev. Kirchengemeinde Müsen

KINDER

bibeltag

Für Kinder von 6-12 Jahre

FRÜHSTÜCK



ZUHÖREN UND STAUNEN



BASTELN + SPIELEN



samstags

31. Aug, 28. Sep,

30. Nov, 07. Dez

9-12 Uhr im ev.

Gemeindezentrum

Dahlbruch

HAST DU FRAGEN?

GEMEINDEBÜRO TEL. 02733-61517

ODER PER MAIL KG-MUESEN@KK-SIWI.DE